

[41726]

**Nur hier einmal angezeigt!**

**Verlag von Hermann Walther in Berlin W.**

In wenigen Tagen erscheint in meinem Verlage:

# Die Polenfrage.

Von

**Dr. Hans Delbrück,**

Professor der Geschichte an der Universität Berlin.

„Es ist zu Meiner Kenntnis gekommen, daß leider die polnischen Mitbürger sich nicht so verhalten, wie man es erwarten und wünschen sollte; sie mögen es sich gesagt sein lassen: daß sie nur dann auf Meine Gnade und Zeitnahme in demselben Maße wie die deutschen rechnen dürfen, wenn sie sich unbedingt als preussische Unterthanen fühlen.“

Der Kaiser in Thorn, 22. September 1894.

„Eine deutschtreue Bevölkerung, wenn nicht eine deutsche.“

Fürst Bismarck an die Westpreußen, am 23. September 1894.

✱

2 bis 3 Bogen 8°. in vornehmer Ausstattung.

Preis 60  $\text{S}$  ord., 45  $\text{S}$  netto, 40  $\text{S}$  bar und 11/10 Freieremplare.

**Vorvorausbestellungen:**

Partieen mit 40% Rabatt u. 7/6, 14/12 Freierplre.; einzelne Explre. zu 35  $\text{S}$ .

Die Reden Sr. Majestät des Kaisers, des Fürsten Bismarck, des Erzbischofs von Stabłowski und des Herrn von Rosciolski haben die Polenfrage dergestalt in den Vordergrund des politischen Interesses gerückt, daß Professor Delbrück den Augenblick für gekommen erachtet, die viel angefochtene Stellungnahme der „Preussischen Jahrbücher“, deren Aufsätze über das Polentum und die preussische Politik die Frage in Fluß gebracht haben, einheitlich und scharf zu charakterisieren. Die denkwürdigen Kundgebungen der letzten Wochen erscheinen dabei in durchaus neuer Beleuchtung.

Ich bemerke noch, daß diese Veröffentlichung seiner Zeit dem Novemberheft der Preussischen Jahrbücher für die Abonnenten unentgeltlich beigegeben wird.

Ich bitte umgehend direkt zu verlangen.

Berlin W., Kleiststraße 14.

**Hermann Walther.**

[41768] In Kürze erscheint in unserem Verlage:

## Offener Brief

an

**Herrn Hofprediger a. D. Stöcker**

in Sachen

des christlichen Glaubens

und

der evangelischen Freiheit

nebst Beleuchtung

der von Herrn Stöcker versuchten Antwort.

Von

**J. Henn,**

Pfarrer in Greifswald.

Preis 30  $\text{S}$  ord. mit 25%.

Barpreis 20  $\text{S}$ .

Wir empfehlen diese Broschüre des jetzt viel genannten Verfassers Ihrer ganz besonderen Aufmerksamkeit; dieselbe wird in allen gebildeten Kreisen Aufsehen erregen.

Hochachtungsvoll

Braunschweig, 1. Oktober 1894.

**C. A. Schwetschke & Sohn.**

[41801]

Verlag von **Georg Wigand in Leipzig.**

Zur Versendung liegt bereit:

## Neue Jugendbühne

für Schul- und Haus-Aufführungen

herausgegeben von

**Margarete von Witten.**

## Undine.

Dramatisches Märchenspiel

in vier Akten

von

**Margarete von Witten.**

Mit einem Vorwort von

Schulrat Professor Dr. **Noeldeke**-Leipzig.

Preis geh. 80  $\text{S}$  ord., 60  $\text{S}$  netto; geb. m. G. 1  $\text{M}$  50  $\text{S}$  ord., 1  $\text{M}$  10  $\text{S}$  no. Freieremplare je 11/10.

Im Vorwort heißt es u. a.

Der Mangel an allen Anforderungen genügenden Dichtungen für diesen Zweck ist eine Entschuldigung für die Vernachlässigung der dramatischen Kunst bei Schul- und Familienfesten, und deshalb begrüßen gewiß viele Erzieher mit mir froh die Begründung einer neuen Jugendbühne, welche Frau von Witten mit der „Undine“ in günstigster Weise einführt.

Den Sieg der Kindesliebe über schwierige Verhältnisse hat die Verfasserin in anmutiger Form dargestellt, und der Wohlklang ihrer Verse wird nicht verfehlen, die jugendlichen Darsteller anzuziehen und schön zu beeinflussen. Möge die leicht ausführbare Darstellung des Stückes in vielen Kreisen so gungreiche und erzieherlich erfolgreiche Stunden bereiten wie in dem Hause der Dichterin!

Ich bitte zu verlangen und das Büchlein Schulvorsteherinnen und Lehrerinnen zur Ansicht zu schicken.

Unverlangt versende ich nicht!

Ein Bestellzettel ist dem heutigen Bestellzettelbogen beigegeben.

Leipzig, 6. Oktober 1894.

**Georg Wigand.**

[41787] In unserem Verlage erscheint demnächst:

## Ueber den musikalischen Theil unserer Agende.

Vortrag

auf der Meißner Konferenz am 25. Juni 1894 gehalten von

**Dr. G. Kretschmar**

a. o. Professor an der Universität Leipzig. Der Abdruck dieses interessanten Vortrags wird den Herren Geistlichen und Studenten sehr willkommen sein.

Wir bitten zu verlangen.

Leipzig. **Dörffling & Franke.**

837\*